Eine neue Welt

Eine neue Welt, ein neues Leben eine Entscheidung fürs Leben.....

Von Mizuki_chan

Kapitel 8: Die Erinnerungen kehren Zurück

„Kazumi.....hy Kazumi...du elende Schlafmütze steh endlich auf du kommst sonst zu spät in die Schule“ tönte es von der Zimmertüre her in der Kazumis Schwester stand und die Grünhaarige böse ansah.

Verschlafen hob das Mädchen den Kopf „Ich komm ja schon“, sagte sie und setzte sich auf, müde rieb sie sich die Augen und streckte sich erste Mal ausgiebig ehe sie aus dem Bett krabbelte und sich zu recht zu machte.

Nach gut fünfzehn Minuten war Kazumi fertig und ging hinunter in die Küche wo ihre Mutter und ihre Schwester schon auf sie warteten „Guten Morgen Mutter, guten Morgen Hitomi“, sagte sie doch die beiden antworteten ihr nicht.

Die Grünhaarige zuckte mit den Schultern und setzte sich an den Tisch ihr Vater war noch nicht da, er kam immer etwas später zum Frühstück.

Da ihre Mutter und ihre Schwester sich nicht mit ihr Unterhalten wollten packte sie einen ihre Mangas aus denn sie immer in ihre Schultasche hatte und begann zu lesen, und wie immer kam dann eine Reaktion ihre Mutter.

„Kazumi nun leg doch mal diesen Schund aus der Hand“ zischte ihre Mutter und sah die Grünhaarige böse an.

Das Mädchen mit den hellgrünen Haaren lugte hinter den Seiten ihres Mangas hervor und verdrehte die Augen.

Jeden Morgen das Selbe, es gab nicht einen Tag an dem es keinen Streit zwischen Kazumi und ihren Eltern gab. Ein leises, gemeines Kichern, war zu hören, Hitomi, Kazumis ältere Schwester fand es immer wieder lustig wenn das Mädchen eine auf den Deckel bekam.

„Warum kannst du nicht ein wenig wie deine große Schwester sein und Reiten und Ballet als Hobby haben“, sagte die Mutter als sie den Blick ihre Tochter sah.

Zu allem übel kam nun auch noch der Vater in die Küche und fand seine Tochter wie jeden Tag in einem Manga lesend vor „Kazumi leg diesen Schund bei Seite, du weißt das ich es nicht dulde das dulde diesen Mist liest“, donnerte der Mann gleich los.

Die Grünhaarige nahm das Lesezeichen, legte es in den Manga klappte ihn zu und legte diesen an die Seite.

„Warum musst du diesen Mist lesen, es ist nicht mal lehrreich“, sagte er und gab im vorbeigehen Hitomi einen Kuss auf die Stirn, die Blauhaarige grinste Kazumi spöttisch an als ihre Eltern auch schon wie wild auf die Grünhaarige einredete, dieser wurde es

irgendwann zu viel so stand sie auf schnappte sich ihre Manga, nahm ihre Schultasche vom Stuhl und verließ die Küche mit den Worten „Ich muss nun zur Schule“.

Mit hängenden Kopf ging Kazumi in Richtung Schule und fragte sich warum ihre Eltern sie verändern wollten als die Grünhaarige den Kopf hob sah sie auch schon ihre Freundinnen die wie immer auf sie warteten, ein leichtes lächeln huschte über das Gesicht des Mädchens.

Kaum war Kazumi bei der Gruppe angekommen begann sie den Mädchen ihr Herz auszuschütten doch das was die Grünhaarige zur Antwort bekam sollte ihr den Boden unter den Füße Weghauen.

„Ich muss deinen Eltern leider Recht geben Kazumi das ist nicht normal“, es war Ami die das sagte.

Kazumi sah die Blonde an, das hatte sie doch eben nicht wirklich gesagt „Aber Ami“ begann sie doch das Mädchen schnitt ihr das Wort ab „Kazumi, wir haben dich echt gerne doch du musst bedenken das du aus eine der besten Schule in der Stadt gehst und das darf man doch verlangen das du dich ein wenig anpasst“, sagte sie kalt und herablassend zu der Grünhaarigen.

Die anderen Mädchen nickten nur zustimmend als Ami noch einen nachsetzte „Außer dem müssen wir uns ja mit dir sehen lassen Kazumi also las endlich diesen Unsinn“, das war zu viel für die Grünhaarige, den ganzen Tag konnte das Mädchen an nichts anderes mehr denken als daran das weder ihre Eltern noch ihre sogenannten Freundinnen sie so akzeptierten wie sie war.

So konnte sich Kazumi kaum auf den Unterricht konzentrieren und wurde deshalb vom Lehre mehrmals ermahnt, die Klasse brach jedes Mal im Gelächter aus.

Nach einer gefühlten Ewigkeit ertönte das erlösende Pausenklingeln, ohne auch nur ein Wort zu sagen stand die Grünhaarige auf und lief zu ihrem Lieblingsplatz, der sich auf dem Dach der Schule befand seufzend setzte sich das Mädchen auf einen der Bänke und sah in den Himmel.

Doch die Grünhaarige blieb nicht lange alleine schon nach wenigen Minuten waren Schritte auf dem weichen Kiesboden zu hören, als Kazumi den Kopf drehte um zu sehen wer auf das Dach gekommen war traf sie auch schon ohne Vorwarnung eine schallende Ohrfeige.

Kazumi viel vor Schreck von der Bank und hielt sich die schmerzende Wange, als die Grünhaarige den Blick hob standen vor ihr Ami und der Rest der Gruppe, die Blonde sah das Mädchen wütend an und sagte „sag mal was sollte das in der Klasse Kazumi, du hast und so was von bloß gestellt mit deiner rum Träumerei“, die Grünhaarige sah Ami wütend an und stand vorsichtig auf, als die Blonde zu einem weiteren Schlag ausholte doch diesmal sah die Grünhaarige den Schlag kommen und ging einfach einen Schritt zurück.

Der Schlag traf ins leere was Ami nur noch wütender machte „Das hast du nicht umsonst gemacht Kazumi“, zischte sie böse und gab zwei der Mädchen das Signal die Grünhaarige fest zu halten.

So schnell konnte die grünhaarige nicht gucken da hatten die beiden Mädchen sie auch schon gepackt, Kazumi versuchte sich zu befreien doch leider war sie nicht stark genug und so hing sie nun hilflos zwischen den beiden.

Langsam kam Ami auf die Grünhaarige zu und hob die Hand und holte weit aus, kurz bevor der Schlag die Grünhaarige traf ließen die beiden Mädchen los und die volle Wucht des Schlages.

Durch die Wucht des Schlages taumelte Kazumi zurück und fiel über das nur hüfthohe Geländer und stürzte mit einem spitzen Schrei in die Tiefe.

Mit einem Spitzens schrei und schweißgebadet wachte Kazumi auf, tränen schossen dem Mädchen in die Augen, sie erinnerte sich wieder an alles.
Warum ausgerechnet jetzt, warum musste sie sich jetzt an ihre Vergangenheit erinnern, jetzt wo sie so glücklich war, nein das war nicht fair.
Die Grünhaarige sprang aus dem Bett, alles um sie herum stütze auf das verstörte Mädchen ein und ohne nachzudenken rannte sie einfach los wohin wusste sie selber nicht.
Kazumi rannte immer weiter, der Regen peitsche ihr ins Gesicht als sie durch die Straßen von Konoha lief, in Richtung Tor hinaus in den Wald.
Vor einer Klippe blieb das Mädchen stehen und brach unter dem Gelächter ihre sogenannten Freundinnen die in ihrem Kopf widerhallten zusammen.
„AURHÖERN.....HÖRT AUF“ schrie sie voller Verzweiflung und presste sie ihre Hände gegen die Ohren um das alles nicht mehr Hören zu müssen, doch es hörte nicht auf, Kazumi wollte sich nicht erinnert doch dazu war es zu spät.
Als die Sonne über Konoha aufging machte sich Lee auf den Weg zu der Grünhaarigen er wollte sich für sein verhalten am vergangenen Abend entschuldigen, doch als der Junge bei Kazumi angekommen war blieb ihm das Herz stehen.
Die Wohnungstür stand offen, vorsichtig wagte der Schwarzhaarige einen Blick hinein, jeder Muskel in seinem Körper spannte sich an „Kazumi-chan, bis du da“ rief er leise und trat ein.
Nach wenigen Schritten war er in der Wohnung, suchend sah er sich um doch von der Grünhaarigen keine Spur zu sehen , das Bett war zwar benutzt worden doch war es kalt.
Panik stieg in dem Genin hoch „Verdammt“ sagte er und machte auf dem Absatz kehr und rannte hinaus in Richtung Hyuugaviertel.
Mit voller Kraft hämmerte er gegen die Tor von Nejis Haus, Neji-kun mach auf es ich wichtig.....“brüllte Lee und hämmerte immer weiter gegen das Tor.
Neji der noch im Tiefschlaf war viel vor schreck aus dem Bett, leicht angesäuert richtete sich der Hyuuga auf „Wehe es ist nicht wichtig“ brummte er leise und richtete sich auf als er Lee erneut brüllen hörte „Verdammt Neji.....Kazumi-chan ist verschwunden“.
Mit einem schlag war der Braunhaarige wach ohne auch noch weiter darüber nachzudenken war Neji durch das Haus gehastet und öffnete dem Schwarzhaarigen halbnackt das Tor.
„Wiederhol das noch mal“ sagte er und sah Lee an, seine Augen wurden dabei von seinen langen braunen Haaren verdeckt, der Schwarzhaarige wiederholte noch mal das eben gesagte „Kazumi-chan sie war heute morgen nicht zu Hause als ich kam, die Türe stand offen und ihr Bett war leer und kalt“.
Neji Ballte die hand zur Taust und schlug gegen den Balken des Tores, er drehte sich um und verschwand in Haus keine fünf Minuten später stand er auch schon wieder vor Lee packte diesen und zog ihn mit sich „Na los Lee, gehen wir sie suchen“, sagte er zu dem Schwarzhaarigen.
Während die beiden die Straßen absuchten kam ihnen Kiba und Akamaru entgegen, Lee schilderte dem Inuzuka was los war und der Junge versicherte sofort seine Hilfe bei der Suche.
Nun machten sich die Jungen zu dritt auf den Weg und suchten alle Ritzen ab, doch im Dorf war Kazumi nicht zu finden „Hy Leute Akamaru hat ihre Spur gefunden zwar sehr schwach aber es ist ihr Geruch“, sagte Kiba.
Der kleine Hund führte die Jungen aus dem Dorf heraus in Richtung Wald, doch

langsam wurde die Spur immer schwere zu verfolgen also setzte Neji sein Byakugan ein, immer wieder riefen die drei den Namen der Grünhaarigen.

Nach gut vier Stunden suchen, fanden die drei das Mädchen, wie aus einem Mund riefen die Drei ihren Namen und rannten zu ihr „Kazumi-chan“ sagte Neji und legte dem Mädchen die Hand auf die Schulter doch die Grünhaarige rührte sich nicht sondern starte auf den Boden.

Ihre Kleidung war durchnässt und sie selber war eiskalt, „Kazumi-chan was ist den los“ sagte Kiba und beugte sich zu dem Mädchen herunter, diese hob den Kopf und sah den Inuzuka mit leeren, verweinten Augen an und murmelte „Sie wollten....sie wollten mich nicht haben...ich sollte sterben.....“.

Die Jungen erschrakten, „Kazumi-chan, was sagst du da“ sagte Lee und kniete sich nun ebenfalls zu dem Mädchen hinunter, doch diese starrte sie nur an und wiederholte immer und immer wieder diese Worte.

Die beiden Jungen sahen Neji an „Neji-kun sie...“, doch keiner wagte es das auszusprechen was sie dachten, doch hatten sie mit dem was sie vermuteten recht, Kazumi erinnerte sich wieder an alles.

Nach einigen Minuten nahm der Hyuuga die Grünhaarige auf den Arm „Wie müssen sie ins Krankenhaus bringen“, sagte er und machte sich mit Kiba und Lee auf den Heimweg.

Zusammen brachten sie Kazumi ins Krankenhaus und unterrichteten anschließend Tsunade was vorgefallen war.

Der Hokage machte sich umgehen auf den Weg ins Krankenhaus, nachdem die Blonde das Mädchen gründlich Untersucht hatte ließ sie Inos Vater zu sich rufen da Kazumi auf nichts reagierte und sie tief ins innere ihre Seele zurückgezogen hatte.

Nachdem Inos Vater ins Krankenhaus gekommen war, begann dieser in Kazumis Seele vorzudringen.

Doch auf dem Weg dahin musste er viele Hürden Überwinden, die Grünhaarige war zwar nur Genin, doch wollte ihre Seele verhindern dass ein Fremder auch nur in die Nähe des Mädchens kam.

Inos Vater hatte schon die hälfte der Tore Überwunden als ein kleines Mädchen mit Grünen Haaren vor ihm stand, im Arm hielt sie einen alten Kaputten Teddybären den die kleine an sich drückte.

Der Blonde beugte sich zu dem Mädchen herunter als diese ihn ansah und sagte „Was willst du hier geh wieder“, ihre Stimme klang kalt und abweisend und ebenso war auch der Blick der Kleinen.

Inos Vater lächelte und antwortete dem Mädchen „Nein ich werde nicht gehen, bitte sag mir wo ich Kazumi-chan finden kann“, die Kleine legte den Kopf schief und begann dem Bären über den geflickten Kopf zu streicheln „Kazumi will aber keine Hilfe.....sie wurde zu sehr verletzt also geh wieder“ sagte sie kalt.

Der Jonin richtete sich auf und sagte „ Ich werde nicht gehen, bitte las mich durch Mädchen“, diesmal war es nicht so sanft wie am Anfang, die Kleine lachte auf „Du willst mit aller Gewalt zu ihr....nun gut aber ich warne dich, ihre Seele ist sehr zerbrechlich nur ein falsches Wort und Kazumi ist für immer Verloren“, mit diesen Worten gab das Mädchen Inos Vater den Weg frei.

Der Mann nickte und machte sich wieder auf den Weg tiefer in die Seele der Grünhaarigen je tiefer er eindrang desto zerrissener wurde sie Seele von Kazumi, hier und da sah er Bruchstücke aus dem Leben des Mädchen doch diese waren wie Schatten und huschte nur schnell am dem Blondem vorbei ohne das er sie sich genauer ansehen konnte.

Nach einigen weiteten Metern hatte der Jonin endlich sein Ziel erreicht vor ihm eingehüllt in einer blauen Flamme war Kazumi, das Mädchen hatte saß auf dem Boden, die Beine an ihren schlanken Körper gezogen, die Arme hatte das Mädchen um die Beine geschlungen und der Kopf ruhte auf diesen, ihre langen grünen Haare fielen ihr über den Rücken.

Als der Jonin sich der Flamme näherte bäumte diese sich auf und drag den Mann wieder ein Stück zurück, „Was willst du geh wieder“, hörte er Kazumi matt sagen.

Der Blonde sah das Mädchen an und antwortete „Kazumi bitte ich bin hier um die zurückzuholen, alle deine Freunde machen sich Sorgen um dich bitte du musst aufwachen“, sagte er und versuchte erneut an das Mädchen heranzutreten.

Doch wie beim ersten versuch schossen ihm die Flammen entgegen und einzelne Bruchstücke wurden sichtbar, die Grünhaarige schrie auf und presste sich die Hände an die Ohre.

Inos Vater musste einen schritt zurück machen sonst hätten ihn die Flammen verletzt, die Augen des Mannes waren dennoch immer auf Kazumi gerichtet, diese hob nun den Kopf und sah ihn mit leeren Augen an.

Der Jonin seufzte und wagte einen erneuten versuch, ganz langsam ging er in die Hocke und sagte „Kazumi-chan, man hat dir wirklich schlimmes angetan.....“ doch weiter kam der Jonin nicht, seine Worte entfachten einen regelrechten Sturm in Kazumis Seele, das Mädchen war mit einem mal auf den Beinen und Brüllte „VERSCHWINDE“, die Flammen griffen nach der Kleidung des Blondes und drohten diesen zu Verbrennen, so blieb dem Jonin nichts anderen übrig als das Jutsu zu lösen. Schwer atmend öffnete der Mann die Augen, seine Kleidung war leicht versengt und zu allem Übel hatte er auch noch einige kleine Verbrennungen davongetragen.

Der Blonde sah Tsunade an und sagte „Sie hat mich aus ihrem Bewusstsein geworfen ich hatte kaum die Gelegenheit mit ihr zu reden, ich habe noch nie eine solch Starke Abwehr gesehen wie bei ihr“, sagte er leise.

Der Hokage nickte stumm „Das ist Übel, willst du es später noch mal Versuchen?“, fragte sie Inos Vater, dieser nickte „Je länger sie in ihre Seele gefangen bleibt desto schwere wird es sie da wider raus zu bekommen, doch wundert es mich nicht das sie nicht aufwachen will.....nicht nachdem was ich gesehen habe“, antwortete er der Blondes.

Zusammen verließen die beiden das Zimmer des Mädchens, kaum hatte Tsunade sie Türe hinter sich geschlossen als Lee auf sie und Inoichi zugestürmt kam „Ist Kazumi-chan wieder wach wie geht es ihr, kann ich zu ihr“ plapperte er sofort los und wollte sich an den beiden vorbeidrängen und zu der Grünhaarigen ins Zimmer gehen.

Doch Inos Vater hielt den Schwarzhaarigen zurück „Es ist besser wenn du nicht rein gehst mein Junge“, sagte er leise, die Augen des Jungen weiteten sich „Nein“ sagte er und stürmte nun doch in das Zimmer.

Kazumi saß aufrecht in ihrem Bett und starrte aus dem Fenster raus, auf Lees Ansprache reagierte das Mädchen nicht ihre Augen sahen leer in die ferne der Genin setzte sich zu Kazumi auf das Bett, er hatte sich noch niemals in seinem Leben so hilflos gefühlt wie jetzt.

Was nutzte ihm seine stärken und seine Schnelligkeit wenn er der Grünhaarigen nicht damit helfen konnte, so legte er einfach seine Hand auf die von Kazumi und legte seinen Kopf auf die Schulter des Mädchens.

„Kazumi-chan.....bitte wach doch auf.....bitte las uns nicht alleine“, sagte der Schwarzhaarige leise und eine Träne lief dem Jungen die Wange herunter und tropfte auf den Handrücken des Mädchens.

Tief im innern von Kazumis Seele hob diese den Kopf, ein leichter Lichtschein drang in die Dunkelheit vor in der sie gefangen war und sie glaubte Lees Stimme zu hören.

Langsam erhob sich das Mädchen von seinem Platz als die Stimmen wieder auf die einredeten, die Grünhaarige presste wieder die Hände gegen die Ohren und ging in die Hocke „Bitte hört auf“ sagte sie leise.

Das Licht welches zu ihr vordrang wurde immer heller und wärmer, die Stimmen um sie herum wurden immer leiser und verstummten nun vollends als sie noch einmal ihren Namen hörte.

Das Mädchen richtete sich wieder auf, dieses Licht, es war so angenehm warm und freundlich.

Kazumi streckte ihre Hand gegen das Licht als eine Hand ihr entgegengestreckt wurde und sie aus dem dunkeln zog das sie eben noch umgeben.

Lee der noch immer seinen Kopf auf Kazumis Schulter liegen hatte spürte sie das Mädchen seine Hand drückte, diese hob ruckartig den Kopf als er sah wie die Augen der Grünhaarigen wieder klar wurden, Tränen schossen ihm nun in die Augen und er sagte „Willkommen zurück“ ehe das Mädchen zusammensackte.

Vorsichtig legte der Schwarzhaarige, Kazumi auf das Kissen und deckte diese zu, dann wischte er sich die Tränen weg und rannte auf den Flur „Tsunade-sama“ rief er der Blonden zu die sich gerade noch mit Inoichi unterhielt.

Der Hokage drehte sich zu dem Genin herum als dieser rief „Sie ist aufgewacht.....Kazumi-chan ist wach“, Tsunade sah Lee mit großen Augen an und zusammen mit Inos Vater ging sie in das Zimmer das Mädchens um sie selbst zu vergewissern das die Aussage des Jungen stimmte.

Inoichi legte der Grünhaarigen die Hand auf die Stirn, nach einigen Sekunden sah man ihn lächeln, der Mann löste das Jutsu und sagte „Lee hat die Wahrheit gesagt das Mädchen ist wach“, der legte dem Jungen die Hand auf die Schulter und sagte „Das hast du gut gemacht, Kazumi kann froh seinen einen Freund wie dich zu haben“.

Lee strahlte über das ganze Gesicht, Tsunade nickte ebenfalls zustimmend und verlies zusammen mit Inos Vater das Zimmer, der Schwarzhaarige blieb noch bei Kazumi, leise zog sich der Junge einen Stuhl an das Bett des Mädchens und setzte sich zu ihr. Doch schon nach einiger zeit übermannte den Jungen die Müdigkeit, er versuchte noch dagegen anzukämpfen doch schon bald fielen ihm die Augen zu, sein Oberkörper sackte leicht nach vorne so das er mit diesem auf dem Bett des Mädchens lag.

So verbrachte Lee die ganze Nacht bei Kazumi, am nächsten Morgen wurde der Schwarzhaarige durch ein leichtes rütteln an der Schulter geweckt, als der Junge verschlafen den Kopf hob sah er in das lächelnde Gesicht der Grünhaarige, Lee wurde prompt rot im Gesicht und sprang auf „Gu....guten Morgen Kazumi-chan“ sagte er leicht verlegen.

Das Mädchen konnte nichts anders und musste leise kichern „Guten Morgen Lee-kun, sag warst du die ganze Nacht hier bei mir“, fragte die Grünhaarige den Genin, dieser senke leicht den Kopf „Ja“ sagte er leise es war ihm einfach peinlich.

Kazumi faste mit beiden Händen nach der zitternden Hand von Lee so das dieser das Mädchen verdutzt ansah „Danke.....“, sagte sie und drückte seine Hand ganz feste Lee lächelte „Hab ich dich gerne gemacht“ sagte er leise.

Als Lee dann aber auf die Uhr sah zuckte er leicht zusammen „Ich komme zu spät zum Training“ sagte er verabschiedete sich von der Grünhaarigen und verschwand aus dem Fenster und verschwand im Morgennebel der Konoha einhüllte.

Kazumi sah dem Junge noch lange nach ehe sie aufstand und zum Fenster ging, die

kühle Morgenluft wehte dem Mädchen ins Gesicht, ab jetzt würde alles anders werden.

Nach einigen Tagen konnte die Grünhaarige das Krankenhaus verlassen, doch sollte sie sich erst mal noch schonen so wurde sie vom Training erst mal befreit, da sie erst mal noch über einiges nachdenken musste doch schon bald würde sich Kazumi entscheiden müssen wohin ihr Weg sie nun führen sollte.